

Newsletter IV/2016

Editorial

Liebe Mitglieder und Freunde des DVP,

zur Adventszeit liegt Ihnen wieder der druckfrische vierte DVP-Newsletter des Jahres vor. Die Lektüre der Beiträge zeigt einen routinierten Kalender der Verbandsaktivitäten mit den Frühjahrs- und Herbsttagungen im Themenwechsel zwischen Weiterbildungsinhalten („Strategische Werkzeuge des PM“ als Update zum Methodenwissen mit Praxisbeispielen) und eher aktuellen, in der Diskussion stehenden Themen („Zukunftstrends im PM“, mit Vorträgen zu neueren Entwicklungen (Leistungsbilder, Digitalisierung, Ergebnissen der DVP-Arbeitskreise, ebenfalls mit projektbezogenen Anwendungsbeispielen).

Daneben erleben die DVP-Mitglieder und Tagungsteilnehmer auch bei der jährlichen Verleihung des DVP-Förderpreises, mit welchen Themen man sich an den Lehrstühlen und Instituten der Hochschulen und Universitäten befasst und welche hervorragende Abschlussarbeiten eingereicht werden. Auch international unterstützt der DVP über die ICPMA und deren TBW-Award herausragende Leistungen und Fachkongresse. Hinzu kommt die jährliche Teilnahme des DVP als Aussteller (mit DVP-Mitgliedern als Mitaussteller) an der Immobilienfachmesse Expo Real in München.

Nicht zuletzt ist das inzwischen sehr ausgereifte und fachlich hoch anerkannte Weiterbildungs- und Zertifizierungsprogramm (DVP-ZERT®) in nunmehr vier Stufen zu nennen, das im Jahr 2016 mehr als ausgebucht war.

Wie Sie dem Protokoll der Mitgliederversammlung vom 10.11.2016 entnehmen können, stand in diesem Jahr wieder die Neuwahl des DVP-Vorstands an, zu der ich nach 15 Jahren Vorstandsarbeit (davon 12 Jahre als 1. Vorsitzender bzw. Geschäftsführender Vorstand) nicht erneut kandidiert hatte. Somit melde ich mich von dieser Stelle letztmalig und danke den DVP-Mitgliedern für das über so viele Jahre entgegengebrachte Vertrauen und die vielen konstruktiven Vorschläge und Anregungen!

Ich danke außerdem den Vorstandskollegen für die sehr gute Zusammenarbeit; ebenso danke ich dem Team der DVP-Geschäftsstelle, das mich immer mit vollem Einsatz unterstützt hat und für den DVP-NL auch das Redaktionsteam bildete.

Bitte bringen Sie dem neuen DVP-Vorstand (s. S. 2) das gleiche Vertrauen entgegen!

Ich wünsche Ihnen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit.

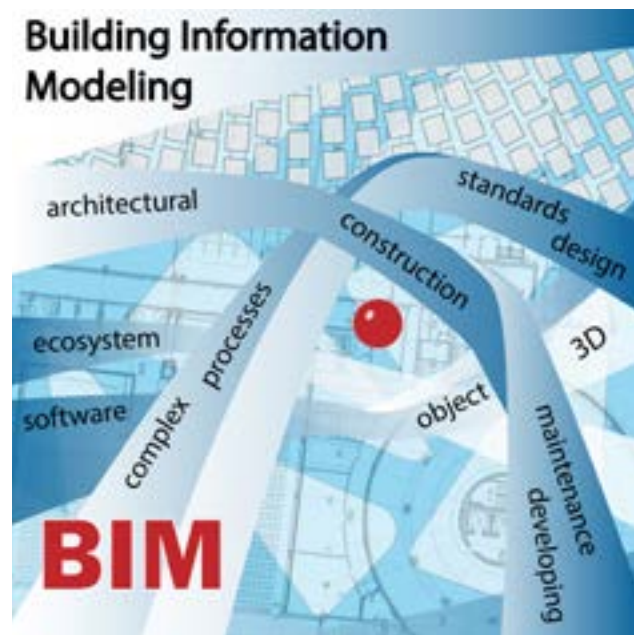
Ihr Rainer Schofer

BIM-Positionspapier – Vorstandswahl – AK Recht

Die Position des DVP zur BIM-Anwendung

Die Digitalisierung im Planungs- und Bauwesen schreitet voran. Es handelt sich nicht mehr um ein theoretisches Thema der Planungsoptimierung durch Einsatz neuer Software. Vielmehr werden inzwischen große und größte Projekte angestoßen, die von vornherein mit der BIM-Arbeitsmethodik aufgesetzt werden. Projektsteuerungsunternehmen werden zunehmend mit der Steuerung von Projekten zu tun haben, die mit dieser Arbeitsmethodik bewältigt werden sollen. Der Vorstand des DVP hat das Thema BIM bereits in den vergangenen Frühjahrs- und Herbsttagungen auf die Agenda gesetzt. In der kommenden Frühjahrstagung des DVP wird die digitale Projektabwicklung eine zentrale Rolle einnehmen. Inzwischen haben verschiedene Verbände Positionspapiere zu BIM herausgegeben. Der DVP-Vorstand hat ebenfalls ein Positionspapier entwickelt und auf der Mitgliederversammlung 2016 zur Diskussion über das Positionspapier aufgerufen. Der Text des Positionspapiers, der sich auf die Rolle der Projektmanager bei der BIM-basierten Projektabwicklung bezieht, ist nachfolgend abgedruckt:

1. BIM bezeichnet eine kooperative Arbeitsmethodik, mit der auf der Grundlage digitaler Modelle eines Bauwerks die für seinen Lebenszyklus relevanten Informationen und Daten konsequent erfasst, verwaltet und in einer transparenten Kommunikation zwischen den Beteiligten ausgetauscht oder für die weitere Bearbeitung übergeben werden.
2. Speziell das BIM-basierte Planen hat Potenzial für eine deutliche Absicherung/Stabilisierung und Effizienzsteigerung der Planungsprozesse, zumal für große und komplexe Projekte. Ziel ist dabei ein in der Frühphase festgelegter



synchroner Planungsprozess mit integrierten Kollisionschecks zur Erstellung eines virtuellen Gebäudemodells als Abbild des späteren Bauwerks.

3. Der DVP unterstützt die Einführung von BIM in Deutschland. Der DVP fordert alle Mitglieder und Unternehmen der Projektmanagement-Branche auf, den Einsatz des BIM-basierten Planens ungeachtet der noch bestehenden technologischen Hindernisse und unabhängig von der Einsatzform der Beteiligten sowie des Umfangs der konkret umzusetzenden BIM-Anwendungsfälle zu fördern.
4. Der DVP weist darauf hin, dass der Start eines Bauprojektes mit BIM-basierten Planungsmethoden eine professionelle Definition der Auftraggeberinformationsanforderungen und strukturierte Vorüberlegungen zur Ausgestaltung des Planungsprozesses mit BIM mittels eines BIM-Abwicklungsplans sowie schließlich die Steuerung der BIM-basierten Planungsprozesse voraussetzt. Das Aufsetzen einer entsprechenden Abwicklungsstruktur wird oft als BIM-Management bezeichnet. BIM-Management

(Fortsetzung von S. 1)

- mentleistungen setzen ein erhebliches Know-how bzgl. des BIM-basierten Planens und der einzusetzenden Software-Tools voraus. Derartige BIM-Managementleistungen können auch vom Projektmanager angeboten werden.
5. Der Einsatz von BIM sollte die Verantwortungs- und Hoffungsstrukturen der Beteiligten gemäß den bestehenden Regelwerken berücksichtigen. Die grundsätzlichen Vorgehensweisen in der Projektplanung mit entscheidungsorientierten Planungsschritten gemäß HOAI sollen erhalten bleiben.
 6. Projektmanager in der Bau- und Immobilienwirtschaft, insbesondere Mitglieder des DVP, müssen zukünftig in der Lage sein, Projekte, die mit der BIM-Methodik umgesetzt werden, zu steuern. Dies setzt eine vertiefte Befassung aller Berufsberechtigten mit dieser Planungsmethode und auch des Einsatzes und der Anwendung einzelner Software-Tools, wie etwa Viewpoint, voraus.
 7. Die Honorare des AHO-Leistungsbildes sind grundsätzlich methodenneutral ausgestaltet; die Bearbeitung eines Projektes mit BIM-basierten Planungsmethodiken führt nicht ohne Weiteres zu einer Anpassung des Honorars nach dem Heft 9 der AHO Fachkommission. Im Einzelfall können jedoch Besondere Leistungen vorliegen, wenn mit dem Einsatz der Planungsmethode Ergebnisse erzielt werden sollen, die über die in den Grundleistungen definierten Anforderungen hinausgehen.
 8. Der DVP wird seinen Mitgliedern – in Zusammenarbeit mit einschlägigen Schulungsinstitutionen und Hochschulen – speziell auf die Berufsgruppe der Projektmanager ausgerichtete Schulungsangebote offerieren. Zudem wird der DVP dem Thema BIM in den Frühjahrs- und Herbsttagungen ausreichend Raum geben, um die notwendigen Informationen über die Anwendung der Methodik und des erforderlichen Einsatzes diverser Softwaretools zu vermitteln.
 9. Der DVP sieht in der BIM-Methodik ein großes Potenzial zur Verbesserung der Planungsprozesse und damit auch zu einer Verbesserung der Projektkultur und fordert alle Mitglieder auf, sich intensiv mit dieser Thematik auseinanderzusetzen, den Einsatz BIM-basierter Planens in größeren und komplexeren Projekten zu fördern und das notwendige Anwendungs-Know-how zu erarbeiten, um qualitative Beiträge zur effizienten Steuerung von Projekten unter Einbindung der BIM-basierter Planungsmethode zu leisten.
 10. Parallel dazu wird der DVP Standards für das Projektmanagementwesen in der Bau- und Immobilienwirtschaft erarbeiten und veröffentlichen, etwa hinsichtlich weiterentwickelter Leistungsbilder und Leitfäden für den Einsatz des Projektmanagements Bau bei der Umsetzung von größeren und komplexeren BIM-basierter Projektrealisierungen.

Norbert Preuß/Klaus Eschenbruch

DVP wählt neuen Vorstand

Auf der Jahreshauptversammlung am 10. November in Berlin hat die Mitgliederversammlung des DVP turnusgemäß einen neuen Vorstand gewählt.

Neben den bisherigen Vorstandsmitgliedern Prof. Dr. Norbert Preuß (Preuss GmbH, München), Dipl.-Ing. Werner Schneider (DU Diederichs Projektmanagement AG & Co. KG, Wuppertal) und Prof. Dr. Klaus Eschenbruch (Kapellmann & Partner Rechtsanwälte mbB, Düsseldorf) wurden Prof. Dr. Thomas Höcker (Höcker Project Managers GmbH, Bochum) und Dipl.-Ing. Arch. Remus Grolle-Hüging (agn Niederberghaus & Partner GmbH, Ibbenbüren) in den Vorstand gewählt.

Die langjährigen Vorstandsmitglieder Dr. Rainer Schofer und Dipl.-Ing. Arch. Hans-Joachim Pillich kandidierten nicht erneut.

Wachstum und Kontinuität

Der alte und neue Vorstand Norbert Preuß betonte, dass mit der Wahl die Kontinuität des DVP gesichert sei. Der DVP befinde sich auf einem erfolgreichen Weg, was nicht zuletzt an der deutlichen Zunahme der Mitgliederzahlen und der erfolgreichen Entwicklung des DVP-ZERT®-Weiterbildungsprogramms zu sehen sei. Norbert Preuß wird gemeinsam mit Werner Schneider die Doppelspitze geschäftsführender Vorstände bilden.

Sonja Buchholz



Der alte und der neue Vorstand:

Rainer Schofer und Hans-Joachim Pillich übergeben die Staffel an Thomas Höcker und Remus Grolle-Hüging (v.l.n.r.: T. Höcker, R. Grolle-Hüging, K. Eschenbruch, R. Schofer, H.-J. Pillich, W. Schneider, N. Preuß)

Neuer Arbeitskreis Recht und Verträge

In der Mitgliederversammlung 2016 hat der DVP-Vorstand die Gründung eines neuen Arbeitskreises Recht und Verträge angekündigt. Die Leitung übernimmt DVP-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Eschenbruch. Zielsetzung die regelmäßige Information der DVP-Mitglieder über anstehende rechtliche Neuerungen so-

wie die Entwicklung von Vertragsmustern nicht nur für Projektsteuerungs-, sondern auch für Planungs- und Bauverträge sein, die von DVP-Mitgliedern in ihrer täglichen Praxis eingesetzt werden können. Anwaltskanzleien als kooperative Mitglieder und an Vertragsfragen interessierte Mitarbeiter in Projekt-

steuerungsunternehmen (z.B. Vertragsmanager), die DVP-Mitglied sind, können sich zur Mitarbeit bei Prof. Dr. Eschenbruch (info@dvpv.de) melden. Die konstituierende Sitzung des Arbeitskreises ist im 1. Halbjahr 2017 vorgesehen.

Klaus Eschenbruch

Deutschland kann Projektmanagement!

Dass Deutschland Projektmanagement entgegen vielen kritischen Stimmen sehr wohl kann, bewiesen die Referenten und Teilnehmer auf der Projektmanagement-Herbsttagung des DVP am 11. November 2016 in Berlin. Über 200 Projektmanager aus Deutschland, Österreich und der Schweiz diskutierten unter dem Leitthema „Strategische Werkzeuge des Projektmanagements“ über Termine, Kapazitäten und Logistik.



Prof. Dr. Norbert Preuß begrüßt die mehr als 200 Teilnehmer der Projektmanagement-Herbsttagung in Berlin.

In sieben Vorträgen beleuchteten die Referenten die Aspekte Termine, Kapazitäten und Logistik am Beispiel aktueller Projekte. Dabei standen nicht nur die Erfolge, sondern auch die Herausforderungen, denen sich der Projektmanager in seiner täglichen Arbeit gegenüber sieht, im Fokus.

So sprach Dr. Dirk Rogel (Uhde Inventafischer AG) gleich zu Beginn an, dass sich Terminplanung immer zwischen Wunschdenken und realistischer Zukunftsprognose abspielt. Beim Versuch, diese beiden Pole möglichst dicht zusammenzubringen, spielt der Faktor „Mensch“ trotz aller technischen Hilfsmittel die zentrale Rolle.

Im Anschluss gab Walter Volkmann einen Überblick darüber, wie die Terminsteuerung des Projektsteuerers von der Projektvorbereitung bis zur Inbetriebnahme gelingen kann.



Dr. Rainer Schofer verleiht den DVP-Förderpreis an Dr. Markus Kummer für seine Dissertation an der TU Graz.

Vorausschauende Planung verhindert Verzögerungen

Michael Hiss (Flughafen München Bauges. mbH) berichtete am Beispiel des Satellitenterminals am Flughafen München über die Terminsteuerung der Inbetriebnahme. Bei Großprojekten muss die Inbetriebnahmesteuerung schon lange vor der Eröffnung beginnen, indem interagierende Anlagen und Prozesse

identifiziert werden. Damit können die Komponenten nach funktionaler Fertigstellung in sinnvoller Reihenfolge in Betrieb genommen werden.

Dr. Walter Eckbauer gab einen spannenden Einblick in die „Rahmenterminierung, Terminsteuerung und Risikoallokation eines Giga-Tunnelprojekts“. Eckbauer ist Leiter der Projektierung des Brenner Basistunnels, der weltweit längsten unterirdischen Eisenbahnverbindung, die zukünftig Italien mit Österreich verbinden wird.

Schnittstellen als Flaschenhalse

Dr. Christian Kiermeier von Argos Projektmanagement kam in seinem Vortrag über Kapazitätsermittlungen für die Terminplanung der Planung und Ausführung zu dem Schluss, dass die Anforderungen an die Schnelligkeit des Informationsaustausches zwar beständig steigen, speziell in der Baubranche die Schnittstellen noch erhebliches Entwicklungspotenzial aufweisen.

Mit den logistischen Einflussgrößen als Terminrisiko und Chance beschäftigte sich Daniel Krause (BCL GmbH). Er plädierte dafür, die Baugestaltung als ganzheitliche, eigenständige Fachleistung in den Projektprozess einzubinden, da Schnittstellen reduziert werden und die Verantwortungsstruktur verbessert wird. Die Terminsteuerung am Beispiel der Kombilösung Karlsruhe bildete den Abschluss der Veranstaltung. Dr. Alfred Ripberger (sfirion) zeigte auf, wie Terminsteuerung auch bei komplexen Bauvorhaben gelingen kann, wenn Software für Terminplanung und Dokumentation optimal genutzt wird.

Die Projektmanagement-Herbsttagung 2016 bildete den dritten Teil der Reihe „Strategische Werkzeuge des Projektmanagements“, die im Herbst 2015 mit dem Schwerpunkt „Organisation“ begann und im Mai dieses Jahres mit dem Schwerpunkt „Qualitäten/Quantitäten“ fortgesetzt wurde.

Nachwuchsförderung ist Programm

Im Rahmen der Herbsttagung wurde auch der DVP-Förderpreis vergeben, mit dem der Verband herausragende Abschlussarbeiten aus dem Bereich Projektmanagement würdigt. In diesem Jahr wurden eine Dissertation (Dr. Markus Kummer, TU Graz) und zwei Masterarbeiten (Anna Weißbach, Berg. Universität Wuppertal und Markus Raab, Universität Stuttgart) ausgezeichnet. DVP-Vorstand Dr. Rainer Schofer, der die Preisverleihung moderierte, lobte die eingereichten Arbeiten und betonte, dass die Förderung des Nachwuchses ein wichtiges Anliegen des DVP sei.

Sonja Buchholz

Save the date!
DVP-Frühjahrstagung am
5. Mai 2017 in München
„Die aktuellen Herausforderungen
im Projektmanagement“

DVP-Weiterbildungsprogramm



Lehrgangstermine 1. Halbjahr 2017

DVP-ZERT® Projektmanager
AHO-Leistungsbild PS/PM für Ingenieure
mit mind. 2 Jahren Berufserfahrung

LG.-Nr. PM 17-01 | München
 Block 1 Di 14.02. – Do 16.02.2017
 Block 2 Di 14.03. – Do 16.03.2017
 Prüfungstag, Mi 12.07.2017

LG.-Nr. PM 17-02 | Düsseldorf
 Block 1 Di 16.05. – Do 18.05.2017
 Block 2 Di 27.06. – Do 29.06.2017
 Prüfungstag, Mi 03.05.2017

DVP-ZERT® PM Professional
Vertiefung Kompetenzen für PL mit
mind. 5 Jahren Berufserfahrung und
DVP-Zertifikat PM

LG.-Nr. PMP 17-51 | Stuttgart
 Block 1 Di 07.03. – Do 09.03.2017
 Block 2 Di 04.04. – Do 06.04.2017
 Prüfungstag, Do 04.05.2017

LG.-Nr. PMP 17-52 | Berlin
 Block 1 Di 16.05. – Do 18.05.2017
 Block 2 Di 27.06. – Do 29.06.2017
 Prüfungstag, Do 12.07.2017

DVP-ZERT® Projektassistent
Grundlagen AHO Leistungsbild PS/PM

LG.-Nr. PA 17-71 | Berlin
 Block 1 Di 30.05. – Do 01.06.2017
 Prüfungstag, Do 01.06.2017

DVP-Weiterbildungsprogramm
Informationen zum Programm und
individuelle Orientierungsberatung

Dipl.-Ing. Kerstin Kreßner
 Telefon: + 49 30 364 2800 52
 Mobil: + 49 172 38 72 910
 E-Mail: wissen@dvpev.de

Anmeldung über den DVP-Shop oder die Karte des Terminflyers 2017

Verzeichnis der DVP-Zertifikatsinhaber, Teilnahmeinformationen und DVP-ZERT®-Prüfungsordnungen über die DVP-Webseite www.dvpev.de/weiterbildung



Frühjahrskongress der DGA-Bau

Nach Gründung eines AHO-Arbeitskreises „Konfliktmanagement in der Bau- und Immobilienwirtschaft“ im April 2016 und intensiver Arbeiten zur Erstellung einer weiteren AHO-Schrift in der „grünen Reihe“ steht das Programm für den 3. Kongress der DGA-Bau am 31. März 2017 in Berlin: Auf der Basis der neuen AHO-Schrift will der Kongress vor allem Handlungsanleitungen für das konkrete Vorgehen mit Leistungsbildern für die Streitlöser, die Mitwirkungspflichten der Parteien und die Beratungsleistungen der Parteivertreter vermitteln. Fallbeispiele außergerichtlicher Streitlösung ermöglichen die Einschätzung der Effizienzvorteile und erweitern die Beispielsammlung der DGA-Bau.

Claus-Jürgen Diederichs

HOAI wird vor dem EuGH verhandelt

Am 17. November hat die Europäische Kommission beschlossen, im Vertragsverletzungsverfahren zur HOAI den nächsten Schritt zu gehen und Klage vor dem EuGH einzureichen. Damit ist die Kommission der Argumentation der Bundesregierung, dass Mindesthonorare ein Mittel der Qualitätssicherung für Dienstleistungen sein können, nicht gefolgt. Nach Ansicht der Kommission behindern die in der HOAI festgelegten Höchst- und Mindesthonorare die Niederlassungsfreiheit ausländischer Architekten und Ingenieure in Deutschland. Mit einem Urteil ist frühestens 2018 zu rechnen.

Sonja Buchholz

Rezension: Projektleitung, Projektsteuerung, Projektentwicklung – Konkretisierung + Präzisierung der Leistungsbilder auf Basis AHO Bd. Nr. 9

von Hans Lechner, Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Architekt

Hans Lechner (et al.) hatte 2011/12 den Auftrag zur Überarbeitung der HOAI, ist also mit den Leistungsbildern der Architekten und Ingenieure bis ins kleinste Detail vertraut und kennt sich nicht zuletzt von seiner Herkunft als Architekt mit der komplexen Tätigkeit des Objektplaners aus. Ebenso vertraut ist ihm aber auch das Gebiet der Projektsteuerung sowie die davon zu unterscheidende Projektleitung.



In unserer komplexen Umwelt, mit ihrer arbeitsteiligen Planung und Produktion, vom ersten Entwurf bis zur Übergabe des fertigen Immobilienprojektes, ist die Steuerung der Prozesse von entscheidender Bedeutung. Projekte müssen deshalb für alle durchschaubar, gläsern, angelegt sein – das Buch ist eine gute Anleitung dafür. Nur dann entsteht, im Verein mit sozialer Führungskompetenz, die so wichtige Projektkultur.

Ein anderer besonderer Vorzug dieser Publikation sind die Vorschläge für verschiedene Arten von Organisationshandbüchern – die sind auch hier wiederum sehr strukturiert, detailliert und in Checklistenform verfasst, die das Lesen ganz wesentlich erleichtern.

Im Strukturkatalog des AHO Bd. 9 werden 104 Einzelleistungen gezählt; in der Lechner'schen Publikation wird jede Einzelleistung noch einmal fragmentiert. Den Durchblick können Interessierte nur bekommen durch Lesen und immer wieder Durchdenken. Und noch eines: Der Erfolg eines Projekts hängt nicht nur von vom Bearbeiten einer Vielzahl von Einzelleistungen ab.

Die Publikation ist eine der wichtigen Neuerscheinungen für Immobilienprojekte planende und abwickelnde Architekten und Ingenieure und hier besonders für Generalplaner, für Projektentwickler, für Projektsteuerer und projektleitende Auftraggeber.

Das Buch kostet ca. 80,00 € und ist im Verlag der TU Graz unter ISBN 978-3-85125-491-4 erschienen.

Walter Volkmann

Die Publikation ist eng mit dem Leistungsbild des AHO Bd. Nr. 9 verknüpft, sehr viel tiefer aber strukturiert und kommentiert, mit gleichzeitigen Bezügen zu den Leistungsbildern der HOAI im Hinblick auf Kosten und Termine sowie den hier erstmals formulierten Leistungen der Projektleitung.

Nach einer ausführlichen Einleitung (mit einem kleinen Seitenhieb bzgl. der nur halbherzigen Unterstützung der AHO-Fachkommission) zum gedanklichen Werdegang dieses Buches, das ursprünglich lediglich als Übersetzung von Heft 9 in die österreichische Regelungswelt und Begrifflichkeiten gedacht war, wird erstmals eine Struktur zur Bildung von Projektklassen vorgestellt, denn nicht alle Projekte sind hochkomplex, viele einfache Projekte kommen ohne Projektsteuerung aus und in einer nicht zu kleinen Anzahl von Projekten ist der Auftraggeber mit seiner Projektleitungsfunktion überfordert. Lechner schlägt vor, Projekte mit Hilfe eines Analysebogens in fünf Klassen einzuteilen und liefert für jede Klasse detaillierte Leistungsansätze in übersichtlicher Checklistenform.

Und das ist nur einer der besonderen Vorzüge dieser Publikation. Wird ein Projektsteuerer nicht beauftragt und ist auch der Auftraggeber als Projektleiter nicht kompetent, kann der Objektplaner – durch die Verknüpfung der Leistungsbilder – jederzeit verfolgen, welche Leistungen für eine erfolgreiche Projektabwicklung fehlen. Die kann er dann entweder selbst als Besondere Leistung übernehmen; zumindest aber den AG darauf aufmerksam machen und warnen.

Termine und Hinweise

Fassade 17 „Fassaden für internationale Märkte – Herausforderungen bei Planung und Fertigung“

Donnerstag, 23. Februar 2017, Augsburg

Frühjahrskongress der DGA-Bau

Freitag, 31. März 2017, Berlin

DVP-Frühjahrstagung 2017

Freitag, 5. Mai 2017, München

DVP-Förderpreis 2017

Sponsorenmeldungen bis Freitag, 3. Februar 2017

Abgabe der Arbeiten: bis Freitag, 19. Mai 2017



Impressum

Herausgeber DVP e.V.
V.i.S.d.P. Dr.-Ing. Rainer Schofer
Für den Inhalt der einzelnen Artikel sind die jeweils benannten Autoren verantwortlich. Die Inhalte der Artikel spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung des DVP wider.

Redaktion

Dr.-Ing. Rainer Schofer
Dipl.-Ing. (FH) Sonja Buchholz

Herstellung

Druck: wandke druck & medianservice
Grafik: D. Paelchen/Medienatelier Berlin
Fotos: fotolia_bim / R. Egenolf/DVP / fotolia_Kneschke
Ausgabe: IV/2016
Auflage: 1.000 Stück
Redaktionsschluss: 25.11.2016

DVP-Informationen

**Anschrift und Mitgliederinfos:
DVP – Deutscher Verband
der Projektmanager in der
Bau- und Immobilienwirtschaft e.V.**

Uhlandstr. 20-25, 10623 Berlin
Stefanie Pfisterer
Verbandsassistentz

Telefon: +49 30 364 2800 50
Telefax: +49 30 364 2800 51
E-Mail: info@dvpev.de
Internet: www.dvpev.de

Neue DVP-Mitglieder

Persönliche Mitglieder

- Achim Flemming, 26548 Norderney

Firmenmitglieder

- Rainer Münch Projektmanagement, 47051 Duisburg